

Die Suche nach Spiritualität und ihrem Einfluss auf unser Glück ist faszinierend. Die Sehnsucht nach einem höheren Wesen, einer liebenden Macht, einem Schutzengel oder einem Zugang zu einem lebendigen Gott ist so alt wie die Menschheit und hat bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren.

Künstlerinnen und Künstler der Künstlergemeinschaft „**Kunst sucht Liebhaber**“ präsentieren ihre Werke: authentisch, ehrlich, christlich. Ihre Kunst setzt ein sehr persönliches Statement, stellt das Thema „**Glaube & Zweifel**“ in die Öffentlichkeit; für manchen Betrachter ein Türöffner zu einer anderen Wirklichkeit.

Die zeitgenössisch abstrakten Gemälde bieten ein Kaleidoskop unterschiedlicher Techniken wie Acrylmalerei, Mixed-Media oder Körperabdrucke. **Erleben Sie Kunst neu.** Wer Interesse an lebensbejahenden vielschichtigen Themen und innovativen Ideen hat, ist hier genau richtig. **Lassen Sie sich inspirieren.**

Außer den Original-Kunstwerken können Sie die zwölf Bilder auch als Kunstkalender 2020 im **adeo-Verlag** erwerben.



# Ausstellungsorte

**4. Juli – 30. September 2019**

**Vernissage** am 4.7.2019 um 19.00 Uhr  
Theologische Hochschule Ewersbach  
Jahnstr. 49-53 | 35716 Dietzholztal-Ewersbach  
Die Ausstellung ist geöffnet von Montag–Freitag von 9.00 –16.00 Uhr.

**Ansprechpartner:** Frau Jakobi, Frau Stoll  
info@the.feg.de | Tel. 02774 92 91 11

**Ansprechpartner von KsL:** carola.senz@online.de

**19. Oktober – 17. November 2019**

**Vernissage** am 19.10.2019 um 18.00 Uhr  
**Finissage** am 17.11.2019 um 16.00 Uhr  
Galerie Kollaborativ

Saarbrücker Str. 25 | 10405 Berlin  
**Ansprechpartner der Galerie:** Michael Nickel  
Tel. 030 44 03 14 68

Die Ausstellung ist geöffnet nach telefonischer Vereinbarung.  
**Ansprechpartner von KsL:** Barbara Gockel, Tel. 030 79708449

**23. November 2019 – 15. Januar 2020**

**Vernissage** am 23. November um 16.00 Uhr  
Weltcafe ElbFaire  
Ökumenisches Forum Hafencity e.V.

Shanghaiallee 12 | 20457 Hamburg  
Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag von 11.00 – 18.00 Uhr, Samstag von 13.00 – 18.00 Uhr.

**Ansprechpartner von KsL:** Elisabeth von Pander, Tel. 040 396132

**Bei den Vernissagen werden Künstler/Innen der Künstlergruppe KsL anwesend sein.**

copyright | Text: Ute Trentmann | Layout: Kristina Dittert | Rechte: Kalender adeo-Verlag



## Glaube & Zweifel

Herzlich willkommen zu drei ganz besonderen Kunstausstellungen von

**kunst-sucht-liebhaber.de**

**4. Juli – 30. September 2019**  
Theologische Hochschule Ewersbach

**19. Oktober – 17. November 2019**  
Galerie Kollaborativ Berlin

**23. November 2019 – 15. Januar 2020**  
Ökumenisches Forum Hamburg e.V.

„Kunst sucht Liebhaber“ ist 2010 entstanden auf Initiative einiger bildender Künstler aus der Künstlergemeinschaft „DAS RAD. Christen in künstlerischen Berufen“ ([www.dasrad.org](http://www.dasrad.org)), in der mehrere hundert Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vernetzt sind. Inzwischen sind auch Künstler anderer Prägungen zur KSL-Gruppe gestoßen. Ihnen ist es wichtig, ihre Kunst nicht nur zu präsentieren und auf einer Plattform zu verkaufen, sondern mit Interessierten möglichst so in Kontakt zu kommen als sei man im Atelier: Fühlen Sie sich von den Exponaten angesprochen, was gibt Ihnen das Bild?

Die Gruppe zeigt ihre Werke nicht nur auf der gemeinsamen Homepage, sondern auch in verschiedenen **Ausstellungen**. Eine wechselnde Dauerausstellung befindet sich im Kultur-WertRaum in München, einem Ort der Begegnung für zeitgenössische Kunst, Kultur und Glauben.

**Das Repertoire** der KSL-Künstler ist weit gefächert und umfasst Collagen und Mischtechnik, Drucke, Fotografie, Grafik, Malerei, Skulpturen und Plastiken. Die jetzt zu sehenden meist abstrakten Gemälde zeigen vielfältige Techniken der Malerei, Collage, Mixed-Media bis zu Körper-Abdrucken.



Barbara Gockel – „Berg des Glaubens“

## Die Idee

Die Gemälde basieren auf der Jahreslosung für 2020: **„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“** (Bibel: Mk 9,24).

Zwölf Künstlerinnen und Künstler der Künstlergemeinschaft „Kunst sucht Liebhaber“ nähern sich sehr individuell diesem zunächst sperrig wirkenden Bibelvers. Scheinbar eine Zumutung: gleichzeitig Glauben und Unglauben in sich spüren? Oder einfacher formuliert: glauben und zweifeln. Die Künstlerinnen und Künstler spüren diese konträren Kräfte in sich und der Welt. Sie geben sowohl den Ängsten und Brüchen eine Form als auch der Hoffnung und der Sehnsucht nach göttlichem Halt.

Auszüge von Zitaten einiger KSL-Künstlerinnen und Künstler über ihr Gemälde:

**Barbara Gockel – „Berg des Glaubens“:** *Das Bild ist durch viele Übermalungen, Kratz- und Spachtelspuren entstanden. Im Arbeitsprozeß wurde mir klar, dass beides zusammengehört: Aus Unglauben kann Glauben entstehen. Glaube bedeutet auch, sich den Unglauben einzugestehen und ehrlich zu sein. Eine Schicht bedingt die andere, eines ist die Grundlage für das andere und durch die Gnade entsteht daraus etwas Neues: Glaube... und so eine neue Sicht für das eigene Leben.*

**Marlies Blauth – „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“:** *Als ich die Jahreslosung las, kam mir sofort das pfingstliche, feurige Rot in den Sinn: Auch ein eigentlich fester und tiefer Glaube muss hin und wieder inspiriert werden, sonst nehmen Zweifel und Unsicherheit überhand.*

**Elisabeth von Pander – „Hoffnung“:** *Ich bin auf dem Weg nach Innen, dort fühle ich den Glauben und spüre Himmel und Weite.*

**Anne und Nikolaus Schneider** (ehem. Ratsvorsitzender der EKD) formulieren ihre Gedanken zur Jahreslosung 2020 im Kunstkalender des adeo-Verlages so: *„Unser Glaube braucht diese Bindung an den Himmel, um nicht an der irdischen Wirklichkeit zu zerbrechen und unserem Unglauben nicht das letzte Wort zu überlassen“.*

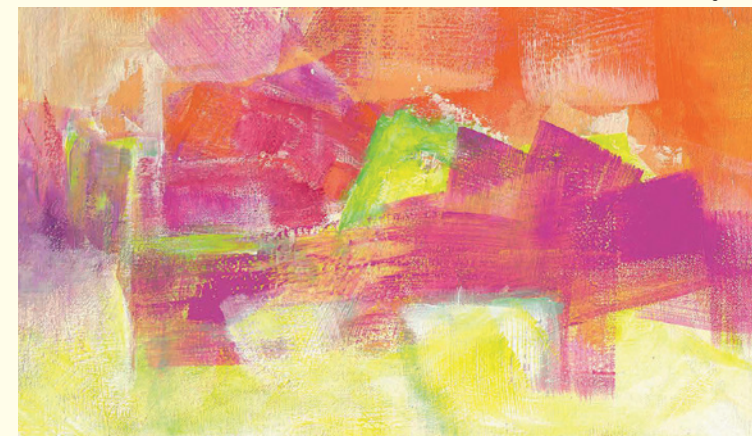
Die Bilder können als Original erworben werden (Lieferung nach der letzten Ausstellung Januar 2020) oder als Kunstkalender des adeo-Verlages.

Nähere Informationen zu der Künstlergemeinschaft finden Sie unter: [www.kunst-sucht-liebhaber.de](http://www.kunst-sucht-liebhaber.de)

Kalenderbestellungen: [www.adeo-verlag.de](http://www.adeo-verlag.de)

**adeo**

Elisabeth von Pander – „Hoffnung“



Marlies Blauth – „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“

